

Dorfkamer Zeitung
16.01.17



Heimatvereinsvorsitzender Jürgen Höchst verteilte selbst gemachten Mandellikör, der besonders bei den Damen gut ankam.

RN-FOTO BOSSE

Spezialitäten und Neuigkeiten

Gahlener Heimatverein lud zum fröhlichen Jahresauftakt ein

GAHLEN. Schneeflocken, gepaart mit kross gebratenen Panhasscheiben und Wurstebrot, verwöhnten die Besucher am Freitagabend in der „Ollen Schuer“ in Gahlen.

Zum dritten Mal hatte der Heimatverein zu einem gemütlichen Beisammensein in die historische Scheune an der Bruchstraße eingeladen. Unter dem Motto „Ran an den Winterspeck“, nicht zu verwechseln mit Sporttreiben, sondern sich passend zu der kalten Jahreszeit etwas Speck anzufuttern, wendeten die Küchenfeen in ihrer Bude jede Menge Panhas und Co. Wie der Schnee zum Winter gehörten Rübenkraut und gebackene Apfelscheiben selbstverständlich zu der westfälischen Spezialität dazu.

Alternativ gab es noch eine deftige Erbsensuppe und selbst gebräutes Bier, das trotz der Kälte reichlich Abnehmer fand. Nicht ganz so heiß wie die Pfannengerichte, dafür aber handwarm und persönlich serviert vom Heimatvereinsvorsitzenden Jür-



Bummel durch die Tenne der „Ollen Schuer“

RN-FOTO BOSSE

gen Höchst war der süffige Mandellikör. „Insgesamt acht Liter Likör haben unsere Naschkatzen selbst hergestellt“, verriet Höchst.

Süße Köstlichkeit

Um die süße Köstlichkeit, die besonders bei den Damen hoch im Kurs stand, unter die Leute zu bringen, musste der Vorsitzende nicht lange bitten. In diesem Jahr hat der Heimatverein noch einige Veränderungen hinsichtlich

Umbau der „Ollen Schuer“ auf seiner Agenda stehen. Dazu gehören unter anderem die historischen Gerätschaften, die momentan noch wie „Kraut und Rüben“ in der Tenne verteilt stehen. Dies soll sich in diesem Jahr ändern. „In Planung sind vier Räume für die Gruppe Waschfrauen, Werkstatt, Landtechnikfreunde und der historischen Löschgruppe“, so Jürgen Höchst. Dadurch können mehr Sitzgelegenheiten

in der Tenne geschaffen werden. Ebenso steht die Planung für eine komplett eingerichtete historische Wohnung an. Alle Einrichtungsgegenstände dafür seien mehr als genügend vorhanden.

Gute Nachrichten

Ein weiteres Projekt für 2017 ist eine neue Feldbahn, die zukünftig auf rund 300 bis 400 Metern Gleise die Besucher um das Gelände spazieren fahren soll. „Hier sind wir mit der Planung auf einem guten Weg“, so Höchst. Gekoppelt mit der Feldbahn ist der Antrag an den Kreis und die Gemeinde, für vernünftige Parkmöglichkeiten längs der „Ollen Schuer“ an der Bruchstraße zu sorgen. Auf eine Ausbaugenehmigung wartet der Heimatverein mittlerweile seit gut zweieinhalb Jahren. Jetzt scheint es endlich zu klappen. „Es wurde uns schon signalisiert, dass alles auf dem Weg sei und wir die Genehmigung in diesem Jahr bekommen“, freut sich der Vorsitzende über diese gute Nachricht. Petra Bosse